

Als Stipendiat der Deutschen Studienstiftung studierte Stephan Schrader zunächst in Detmold bei Irene Güdel, dann in Paris bei Maurice Gendron. Weitere Lehrer waren Daniil Shafran, Ralph Kirshbaum, Norbert Brainin, Anner Bylsma und Marie Leonhard.

Seine erste Stelle als stellvertretender Solocellist am Niedersächsischen Staatstheater Hannover gab er zugunsten der freiberuflichen Tätigkeit auf.

1996-2022 war er Mitglied der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, die sich nicht nur durch das hohe Niveau der Konzerte sondern auch dadurch auszeichnet, dass sie aus ausgeprägten Individualisten besteht.

In der sich ändernden Gesellschaft stellt Stephan Schrader manche Routinen des Musikbetriebes in Frage und sucht immer neue Wege, das unmittelbar Menschliche und Gemeinschaft Fördernde von Musik hervorzukehren.

Stephan Schrader unterrichtete 15 Jahre an der Hochschule für Künste in Bremen. Als Kurator der Konzertreihe „saltarello – Ausnahmetalente im Sendesaal“ förderte Stephan Schrader besonders begabte junge Musiker.

Der Künstler lebt heute in Weimar. *Bilder: Stephan Schrader*



Stephan Schrader

Bach, Weinberg, Marais

Aus dem Moment -

Für den Moment

Improvisationen & Texte



Sa., 21. Okt. 2023, 19 Uhr



Eintrittspreise: € 25, Mitglieder € 19,
Schüler, Studenten € 12

Vorverkauf ab 1.10.23:

vorverkauf@ehemalige-synagoge-weisenheim.de
(Tel.: 0176-3460 5456 oder 06353-93053)

www.ehemalige-synagoge-weisenheim.de
www.stephan-schrader.com

Stephan Schrader, langjähriger Cellist der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, kommt mit einem klassischen und doch sehr ungewöhnlichen Programm nach Weisenheim: Es ist nämlich nicht festgelegt! Der Musiker wird spontan entscheiden, was er spielt, abhängig von der Situation, also auch den Hörern. Da er die sechs Bach-Suiten oft gespielt hat, kann er jeden der 36 Sätze jederzeit abrufen.

Die 24 Präludien des jüdischen Komponisten Mieczyslaw Weinberg sind anrührende, vehemente, zarte und virtuose, sehr abwechslungsreiche Stücke – in großem Kontrast zu Bach. Vielleicht erklingen auch noch ‚Les Voix Humaines‘ von Marin Marais – für Gambe geschrieben – auf dem Cello.

Improvisationen und Kompositionen fließen ineinander und wechseln sich gelegentlich mit kurzen Texten (poetischen, nachdenklichen oder humorvollen) ab. Das Publikum darf ein abwechslungsreiches, dabei sehr intimes Konzerterlebnis erwarten, das es so nur dieses eine Mal geben wird.

Stephan Schrader ist ein vielseitiger Cellist, der immer wieder neue, oft sehr individuelle Programme kreiert. Als Mitglied der renommierten Deutschen Kammerphilharmonie Bremen hat er mit namhaften Dirigenten und Solisten auf den großen Bühnen aller Kontinente gespielt.

Als Continuo-Cellist des Barockensembles Parnassi musici hat er zahlreiche Aufnahmen eingespielt. Seiner Liebe zur Kammermusik ist er in Trio, Streichquartett und anderen Formationen nachgegangen.



Mit dem Jazzpanisten Felix Elsner entstand die CD „The Bird-Variations“ mit ausschließlich improvisierter Musik. Aus Neugierde und Freude am Entwickeln neuer Formen arbeitet er zusammen mit Tänzern, Schauspielern, Akrobaten. Sein virtuosos und unterhaltsames Soloprogramm CELLO-LOOP präsentiert das Cello in verblüffend unerwarteter Weise und bildet das Gegenstück zu den Konzerten, in denen Stephan Schrader alle sechs Bach-Suiten an einem Tag aufführt. Mit den 24 Präludien von M. Weinberg war für 2020 eine Tournee nach Israel, Warschau, Moskau und in die baltischen Hauptstädte geplant, was wegen Corona ausfallen musste. Fünfzehn Jahre hat der Cellist an der Hochschule in Bremen unterrichtet.

Stephan Schrader plant zur Zeit den Aufbau einer Privatakademie in Weimar.